



Bericht zum Treffen der Geschäftsführer am 3. Juli 2009

Spielgruppen

Die Spielgruppen werden montags und freitags angeboten. Der Trend sein Kind bereits mit zwei Jahren in einem Kindergarten anzumelden hat sich fortgesetzt. Aus diesem Grund wurde im Herbst 2008 die Mittwochsgruppe geschlossen. Sollte die Nachfrage nach einer weiteren Gruppe wieder ansteigen, ist es möglich flexibel zu reagieren und wieder eine dritte Gruppe einzurichten. Ab Herbst 2009 wird es evtl. nur noch eine Gruppe geben.

KiFaLo / aufsuchende Familienhilfe

Unter dem Dach des Kinderschutzbundes ist seit September 2008 das neue Projekt KiFaLo (Kinder- und Familienlobby) angesiedelt. Als offenes wöchentliches Angebot am Dienstag bietet der Kinderschutzbund im Laden den Miniclub für Eltern mit Kindern von 0-6 Monaten und anschließend den Maxiclub für Eltern mit Kindern von 6-12 Monaten an. Die Rasselbande für Eltern mit Kindern von 1-2 Jahren trifft sich immer Donnerstag im Saal. Wir veranstalten zusätzlich noch einmal monatlich im Laden ein Familienfest mit einem jahreszeitlichen Motto für Familien mit Kindern von 18 Monaten bis 5 Jahren. Außerdem findet einmal im Monat ein Elterngesprächsabend im Laden statt. Hier werden Gesprächsthemen zur frühkindlichen Entwicklung und altersgerechter Erziehung behandelt.

Mit diesen Angeboten möchten wir speziell frischgebackenen Eltern mit kleinen Kindern die Möglichkeit geben Kontakte zu knüpfen und Erfahrungen auszutauschen. In den „Krabbelgruppen“ erleben die Kinder das erste Miteinander in einer für sie entwicklungsfördernden Umgebung. Die Eltern sowie die Kinder erhalten vielfältige Anregungen durch altersgerechte Materialien, Lieder und Spiele. Die pädagogische Leitung kann sowohl in den Treffs, als auch an den Gesprächsabenden Fragen zur kindlichen Entwicklung klären und praktische Tipps zur Bewältigung des Familienalltags geben.

Außerdem ist anzumerken, dass gerade viele junge Mütter die Chance nutzen in der Gruppe bzw. im Einzelgespräch mit einer anderen Teilnehmerin über Unsicherheiten oder Probleme zu sprechen. Viele Teilnehmerinnen nutzen ebenso die Möglichkeit eines Gespräches mit der pädagogischen Leitung. So kommen manche extra früher oder bleiben nach dem Treffen, um sich Rat und Unterstützung zu holen. Hier konnte die Hemmschwelle abgebaut werden, Hilfe in Anspruch zu nehmen und gegebenenfalls durch unsere aufsuchende Familienhilfe weiter betreut zu werden.

Die Idee, im Familienzentrum einen Ort der Begegnung und Vernetzung zu schaffen, der die aktuellen Bedürfnisse junger Familien aufgreift und Unterstützung und Orientierungshilfen für Entfaltung und Erziehung gibt, wird mit dem KiFaLo-Projekt erfolgreich umgesetzt. Die Teilnehmerinnen lernen auch die weiteren Angebote mit den dazugehörigen Menschen kennen und nutzen diese. Sie kaufen vor oder nach den



Treffen in der Kiste ein, nehmen ausgebildete Babysitter, die Notmütter, die Familienhelfer oder eine intensive Beratung in Anspruch und besuchen natürlich auch das Eltern-Kind-Cafe.

Aufgrund der starken Nachfrage werden mittlerweile sechs Gruppen geführt. Wir machen zwar auch Werbung über die Zeitungen und durch Flyer, den größten Zulauf haben wir allerdings durch die „Mund zu Mund Werbung“.

Besucherzahlen vom 16.09. bis 16.12. 2008 (13 Wochen):

Miniclub: 41 Mütter/Väter mit ihren Kindern (82 Besucher)

Maxiclub: 77 Mütter/Väter mit 85 Kindern (162 Besucher)

Rasselbande I und II: 73 Mütter/Väter mit 73 Kindern (146 Besucher)

Das heißt die KiFaLo Gruppen wurden in diesem Zeitraum von insgesamt 390 Besuchern genutzt.

Besucherzahlen vom 1. Januar bis 30. Juni 2009 (20 Wochen)

Miniclub: 115 Mütter/Väter mit ihren Kindern (230 Besucher)

Maxiclub: 176 Mütter/Väter mit 186 Kindern (362 Besucher)

Rasselbande I und II: 262 Mütter/Väter mit 262 Kindern (524 Besucher)

Das heißt die KiFaLo Gruppen wurden in diesem Zeitraum von insgesamt 1116 Besuchern genutzt.

Scheidungskindergruppe

Die Scheidungskindergruppe, die der Coburger Kinderschutzbund in Kooperation mit dem Institut für Psychosoziale Gesundheit (IPSG) anbietet, soll Kindern mit getrennt lebenden oder geschiedenen Eltern helfen, diese belastende Zeit besser zu bewältigen und die Anpassung an die neue Lebenssituation zu meistern. Den Kindern soll ermöglicht werden, sich mit scheidungsspezifischen Themen auseinanderzusetzen, sich ihrer Gefühle bewusst zu werden und diese zu artikulieren. Die Gruppe bietet einen geschützten Raum, in dem die Kinder einen „sicheren“ Platz finden, wo sie ihre Gefühle angstfrei äußern können und Verständnis finden. Sie erfahren auch, dass sie mit ihren Schwierigkeiten nicht alleine sind, und dass es anderen Kindern ganz ähnlich geht.

Begleitend finden Gespräche der Gruppenleiter mit den Eltern statt. Sie dienen zum einen dazu, auch die Eltern in dieser schwierigen Zeit zu unterstützen und sie mit Inhalten und Verfahrensweisen in der Gruppe vertraut zu machen. Zum anderen sollen die Eltern für die Bedürfnisse der Kinder sensibilisiert und die Kommunikation zwischen Eltern und Kindern verbessert werden.

Die Scheidungskindergruppe wird nach wie vor gemeinsam mit den beiden Ämtern für Jugend und Familien getragen.

Notmütter

Im vergangenen Jahr kam es wieder zu häufigeren Nachfragen. Vor allem Mütter, denen ein Krankenhausaufenthalt bevorstand, erkundigten sich über die Arbeit der Notmütter. Auch wenn es dann nicht zu einem Einsatz kam, weil die Kinderbetreuung innerhalb der Familie oder des Freundeskreises organisiert wurde, haben unsere



Notmütter trotzdem sehr geholfen. Die Gewissheit, dass es jemand gibt, der schnell und unkompliziert zur Seite steht, ist für die meisten Eltern ein beruhigendes Gefühl. Wiederum haben unsere Notmütter feststellen müssen, dass es im Raum Coburg zu wenige Haushaltshilfen gibt, die bei Krankheit der Mütter den kompletten Haushalt versorgen.

Der Einsatz einer Notmutter ist kostenpflichtig, und angesichts der allgemeinen wirtschaftlichen Situation dürfte es so manchem nicht leicht fallen, diese Hilfe zu finanzieren. – Die Zuschüsse der Krankenkassen sind gesenkt worden bzw. die Familien müssen einen Eigenanteil tragen.

Babysitterausbildung / -vermittlung

Die Ausbildung zum Babysitter war in diesem Frühjahr der absolute Hit. Allein beim Kinderschutzbund haben sich 70 interessierte Jugendlichen angemeldet. Zusätzlich kamen Meldungen von den beiden Jugendämtern (für 20 Plätze). In diesem Jahr wurden wir vom Erzbischöflichen Jugendamt gefragt, wie so eine Ausbildung angelegt sein sollte, sie würden so war auch gerne anbieten bzw. mit uns anderen Trägern kooperieren. Kooperation war uns natürlich lieber, so ist da eine neue Vernetzung entstanden, die für den Kinderschutzbund neue Möglichkeiten der Vernetzung bietet.

Elternkurs „Starke Eltern – Starke Kinder“

Im Jahr 2008 sind im Familienzentrum Coburg ein Abendkurs, ein Vormittagskurs, ein Kurs für Eltern mit pubertierenden Kindern und ein Abendkurs in Meeder durchgeführt worden. Im Frühjahr 2009 haben wir 5 verschiedene Kurse angeboten, es kam leider kein einziger zustande. Dieses Angebot war vielleicht zu viel des Guten. Im Herbst werden wir einen Vormittags-, einen Abendkurs und einen für Eltern mit pubertierenden Kindern anbieten. Ein Kurs im Landkreis ist bereits geplant. Im November soll wieder ein Ausbildungswochenende zur Elternkursleitung in Coburg stattfinden. Das diesjährige Regionaltreffen ist in Würzburg vorgesehen. Im vergangenen Herbst wurde beim Regionaltreffen angeregt, dies im Wechsel mit Würzburg zu veranstalten.

Spaß am Fußball – gemeinsam sind wir stark

Im Jahr 2008 sind 3 Schulungen bei Sportvereinen in Oberfranken von uns durchgeführt worden. Wir erhoffen uns durch die organisatorischen Veränderungen für das Coburger Gebiet eine positive Wandlung, keine der drei Schulungen fand in Coburg statt. Eine davon sogar in Selb, das sind Entfernungen, die in Zukunft nicht von Coburg aus zu „bedienen“ sind.

Vereint in Bewegung

Projektpartner in Coburg ist die Coburger Turnerschaft, ein sehr rühriger Verein. In Coburg konnten wir bisher bei der Sportgala der Turnerschaft und bei der Eröffnung des Weihnachtsmarktes auf der Ernstfarm das Projekt vorstellen. Bei



Coburg spielt werden wir gemeinsam antreten. Die gemeinsame Ferienfreizeit musste mangels Anmeldungen abgesagt werden.

Ein Rundbrief und ein Fragebogen an alle Coburger Sportvereine und an alle sozialen Einrichtungen, die integrativ bzw. präventiv arbeiten, ist verschickt. So langsam kommt mal der eine oder andere Fragebogen zurück.

Aktion Sterntaler

Die Aktion Sterntaler wurde von hilfeschuchenden Familien, den Jugendämtern, sowie vielen anderen Institutionen aus dem sozialen Bereich sehr häufig in Anspruch genommen. Das Spendenkonto „Aktion Sterntaler“ konnte mit einem Betrag von 5355,00 € aus der Weihnachtsaktion 2007 im Februar 2008 eröffnet werden. Bis zum Jahresende 2008 kam insgesamt die stolze Summe von 21.523,05 € zusammen. Es wurden mit einer Summe von 13.717,95 € ca. 160 bedürftige Familien unterstützt (teilweise mit bis zu 5 Kindern). Die Aktion wurde von der Initiatorin, Frau Lehmann, bei den Rummelsberger Anstalten vorgestellt und hat den Schutzbengelpreis in Höhe von 500,00 € erhalten. Mittlerweile bekommen wir auch richtig gute Sachspenden, wie 50 Blockflöten zur Weitergabe an Grundschulen, Gutscheine für ein halbes Jahr kostenlosen Nachhilfeunterricht der Schülerhilfe Coburg usw.

Secondhandladen „Die Kiste“

Im vergangenen Jahr wurden 27000 Artikel angenommen. Es arbeiten regelmäßig 26 Ehrenamtliche im Laden. Obwohl 20% des Verkaufspreises einbehalten werden, ist es notwendig zweimal im Jahr einen Basar für Damenbekleidung zu veranstalten, damit die Unkosten gedeckt werden können.

Nach wie vor verschenken wir die, von Bringerinnen gespendete Kleidung, nach dem Flohmarkt und dem Basar an karitative Coburger Organisationen und einige Familien.

Beratung

Das Angebot eines Beratungsgesprächs beim Kinderschutzbund wird nach wie vor, teils telefonisch, teils im persönlichen Gespräch häufig in Anspruch genommen.

Unsere Beratung unterliegt ja einer strikten Schweigepflicht, so dass hier nicht näher auf die Inhalte der Gespräche, Anfragen etc. eingegangen werden kann. Die Anfragen erstrecken sich jedoch von Konfliktsituationen in der Kindererziehung, dem sozialen Umfeld, der Partnerschaft bis hin zu vermuteter Gewalt an Kindern.

Die Kontakte zu beiden Jugendämtern, anderen Institutionen der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit und Arztpraxen haben es uns ermöglicht Rat- und Hilfesuchende effektiver weiterzuvermitteln. Ebenso werden Mütter, Väter etc. auch an den Kinderschutzbund Coburg weiter verwiesen.

Stärken – Stärken

Ist ein neues Angebot, das in den nächsten Jahren weiter ausgebaut werden soll.

Eltern, vor allem TN aus Elternkursen, fragen immer wieder nach Kursen für ihre Kinder. Da eine von unseren Elternkursleiterinnen, Dagmar Glaubitz, vor vielen Jahren diesen Kurs schon mal mit einer Kollegin aus der Jugendpflege durchgeführt hatte, wurde dieser wiederbelebt. Es ist ein Minikurs für Kinder von 6 bis 10 Jahren



die lobby für kinder

Kinderschutzbund Coburg

Judengasse 48

96450 Coburg

kinderschutzbund@dominocoburg.de

www.kinderschutzbund-coburg.de

und wird in den Schulferien angeboten. Nach drei Kursen ist „stärken stärken“ schon richtig bekannt. Es kommen sogar Anfragen von Kindergärten etc. Wir haben uns deshalb entschlossen, dieses Projekt als „Dauerangebot“ in unser Programm aufzunehmen. Als gemeinsame Träger werden / wollen der Kinderschutzbund, die Jugendpflege der Stadt Coburg und das Erzbischöfliche Jugendamt fungieren. Die Kurse sollen 2011 ausgebaut werden, indem zwei Module angeboten werden. Die Eltern bekommen zusätzlich nach Abschluss der Kurse die Möglichkeit zu einem Elternabend (sollte da das Bedürfnis nach einem Elternkurs bestehen, werden wir dem natürlich Rechnung tragen). Da die hiesige Notrufstelle ein ähnliches Programm in Kindergärten anbietet, werden wir Stärken-Stärken nicht in diese Richtung ausbauen. Allerdings streben wir an für 10 bis 14 Jährige ein Angebot zu erarbeiten.